

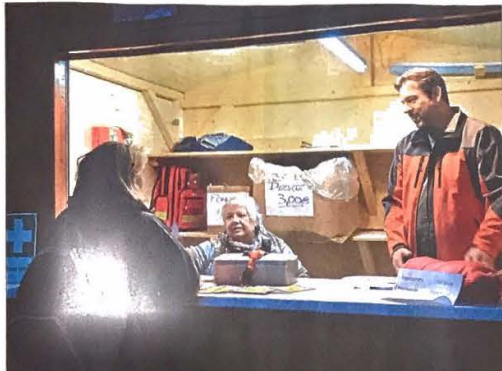
Große Leinwand vor historischer Kulisse

Das Sommerfestival mit nur zwei Kinofilmen auf dem Plan

Von Christine Fößmeier

Moosburg. „Die Macht“ oder das Glück war an diesem Wochenende wohl nicht immer mit dem Verein Kultur Moosburg e.V. Drei mal drei Tage Sommerprogramm auf dem Plan hatten sich die Macher einfallen lassen, und den ersten Dreierblock mit Musik trotz eines vereinzelt Platzregens gut über die Bühne gebracht. Nun stand Kino auf dem Programm, und das war nicht ganz so unproblematisch. Mal drohte Regen, mal fiel ein Gerät aus und damit der Abend ins Wasser, obwohl es nicht regnete, und nur zuletzt lief es recht gut. Das war aber auch höchst verdient!

Das Engagement um die Veranstaltung war, ist und bleibt riesengroß. Dieses Mal waren Regen während des Freitags und eine eher schlechte Wetterprognose der große Feind. Da es nun einmal untertags regnete, konnte nicht wie geplant Sand aufgeschüttet werden, um zum Film-Erlebnis in einem Bereich auch Picknick-Feeling aufkommen zu lassen. „Patschnasser“ Sand würde keinen Sinn machen, meinte Moosburgs Kulturreferent und Vorsitzender des Kulturvereins, Rudi Heinz. Stattdessen wurden kurzzerhand zahlreiche Liegestühle und zusätzliche Klappstühle organisiert und als Ersatz angeboten. Das Risiko, auf dem Plan und damit im Freien zu bleiben, ging man aber ein. Heinz sprach diesbezüglich von „Vollgas-Risiko“, denn wäre die Veranstaltung in die Stadthalle um-



Verkaufschlager am ersten Filmabend: Fleece-Decken und Regenponchos.



Sehr gefragt: Glühwein.



Darth Vader und Rudi Heinz.

gezogen, hätte man sicher keinen Zuschauer zusätzlich gewonnen. Dafür schwärmte Heinz vom eigentlichen Highlight des Wochenendes: „So a große Leinwand hat's in Moosburg noch nie gegeben!“

Der Mut wurde am Freitagabend zumindest ein wenig belohnt. Die Besucherschar war nicht übermäßig groß, dürfte aber die vom Wetter her perfekte Red Corner Night übertraffen haben. Diese nutzte auch eifrig zwei Angebote: rote Fleece-Decken, die an der Abendkasse zusammen mit Regen-Ponchos äußerst günstig angeboten wurden. Zudem hatte einer der drei Gastronomie-Stände genialerweise an selbstge-

machten Glühwein gedacht, und der fand reichlich Absatz. Als schließlich „Der Schuh des Manitu“ startete, waren die meisten gut eingemummelt auf einen lustigen Abend eingestellt. Die vielen Lacher im Lauf des Abends bestätigten, dass alles im Grunde ganz prima war. Die Wirkung des Films in der historischen Kulisse mit dem tollen Sound war einfach grandios.

Gar nichts ging dann am zweiten Abend. „Timm Thaler“ oder das verkaufte Lachen“ fiel technischen Problemen zum Opfer. Der noch recht aktuelle Film wurde wegen des Kopierschutzes auf spezieller Festplatte geliefert. Dazu braucht

ein ebenso spezielles Abspielgerät, das dennoch kurzfristig organisiert wurde. Nur war dieses defekt, und Ersatz konnte so schnell nicht mehr aufgetrieben werden. „Freitagnachmittag“, so Heinz lapidar. Natürlich wurde sofort an einem Benachrichtigungs- Rückstattungs- und Entschädigungssystem gestrickt.

Das Glück war den Machern dafür am Sonntagabend hold. Oder es war „die Macht“ mit ihnen, denn immerhin wurde nun der „Star Wars“-Ableger „Rogue One“ gezeigt – mit allem Bombast, was Leinwand und Sound hergaben. Um die Wirkung zu optimieren, telefonierte sich Heinz sogar noch kurz-

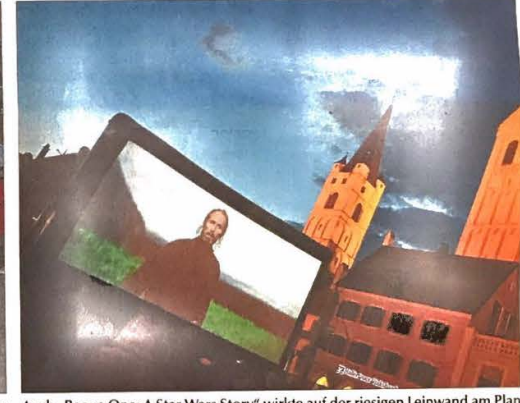
fristig die Finger wund, um für ein Abschalten der Beleuchtung der historischen Gebäude zu sorgen. Als das nach weniger als einer Stunde gelang, war der Kultur-Macher endlich einmal richtig froh. Die Besucher waren trotz noch immer eher etwas kühler Temperaturen auch mit ihren Decken da. Die drei Gastronomie-Stände boten für jeden Geschmack das Richtige: Cola Mix und Hugo, Quiche und Mini-Tortchen, Hotdogs und natürlich NACHOS und Popcorn. Das ergab dann mit dem effektreichen „Rogue One - A Star Wars Story“ doch noch den gewünschten perfekten Kino-Abend.



Neben den beleuchteten Kirchen: Ranger und Abahachi.



Eingemummelt in Decken schauten am Freitag doch etliche Moosburger „Der Schuh des Manitu“.



Auch „Rogue One: A Star Wars Story“ wirkte auf der riesigen Leinwand am Plan großartig.

ANZEIGE



SOMMER FESTIVAL 2017
Auf dem Plan | Moosburg

Kleinkunstwochenende
vom 25. - 27. August 2017

Erlebnis-Gastronomie
in der Innenstadt



Sebastian Nicolas
„Ein magischer Abend“
mit dem Vizeweltmeister der Magie
Freitag, 25. August 2017
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr
VVK + AK: € 19,50 (inkl. Gebühr)

Seine große Leidenschaft gilt der Manipulation. Magie allein durch das Geschick der Hände. Mit ausgefallenen Ideen manipuliert er nicht nur die Zeit, sondern auch unseren Verstand.



Josef Hader
„Hader spielt Hader“
Samstag, 26. August 2017
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr
VVK: € 24,00 (inkl. Gebühr), AK: € 28,00

Aus den letzten fünf Programmen, die durchwegs geschlossene Theaterabende sind, hat Josef Hader Teile herausgenommen und zu kleinen Monologen geformt. Manches kommt einem deswegen so bekannt vor an diesem Abend. Er gibt aber auch zu, dass er gestöhnt hat.

Aus der Fülle der Figuren entsteht eine Geschichte, die eines für sich beanspruchen kann: ein neues Hader-Programm zu sein. Ein echtes.



Bühne Moosburg
„Satirische Einakter“
Laienspielgruppe Langenbach
Sonntag, 27.08.2017
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr
VVK + AK: € 15,00 (inkl. Gebühr)

Freuen Sie sich auf einen heiteren Sketche-Abend mit den beiden beliebten Theatergruppen aus Moosburg und Langenbach. Getrennt von einer Pause, wird die Bühne Moosburg in der einen Hälfte „4 satirische Einakter“ von Ephraim Kishon präsentieren.

Die Laienspielgruppe Langenbach bringt in der anderen Hälfte „Bayerische Sketche“ auf die Bühne. Ein anstrengender Abend für die Lächelmuskeln ist garantiert.

Kartenvorverkauf: www.moosburg-ticket.de, Schreibwaren Bengl, Moosburg; Bürobedarf Beck, Moosburg
Ausweichort bei schlechtem Wetter: Stadthalle Moosburg